

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 12/08

19. März 2009

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Dezember 2008

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Dezember 2008 wurden in Schleswig-Holstein 58 000 Schweine, 28 000 Rinder und 17 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 17 Prozent und bei den Schafen um 8 Prozent. Bei den Schweinen verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 6 Prozent. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 7 Prozent auf 15 000 t.

In Hamburg wurden im Dezember 2008 ca. 230 Rinder, 130 Schweine und 90 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 87 t.

In Schleswig-Holstein nahmen im gesamten Jahr 2008 die gewerblichen Schlachtungen mit 1,27 Mio. Tieren gegenüber dem Jahr 2007 um 3 Prozent ab. Die Zahl der Schlachtungen bei den Schweinen verringerte sich um 4 Prozent auf 757 000 Tiere und bei den Schafen um 5 Prozent auf 150 000 Tiere. Bei den Rindern verringerte sich die Zahl der Schlachtungen geringfügig auf 356 000 Tiere gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 190 000 t und verringerte sich gegenüber dem Jahr 2007 um 3 Prozent. Im gleichen Zeitraum verringerte sich in Hamburg die Gesamtschlachtmenge um 19 Prozent auf 1 300 Tonnen; die Zahl der gewerblichen Schlachtungen verringerte sich um 15 Prozent auf 5 500 Tiere.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/08 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum			Insgesamt	Rinder					Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
				Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	zu- sammen ²					
Hamburg													
gewerbliche Schlachtungen													
Dezember 2008	Anzahl		461	2	63	48	120	233	1	133	94	–	–
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg		x	315	357	302	288	310	134	94	22	–	–
Schlachtmenge ⁴	t		87	1	23	14	35	72	0	12	2	–	–
Hausschlachtungen													
Dezember 2008	Anzahl		27	–	–	–	–	–	–	1	26	–	–
Schlachtmenge ⁴	t		1	–	–	–	–	–	–	0	1	–	–
Schleswig-Holstein													
gewerbliche Schlachtungen insgesamt													
Dezember 2008	Anzahl		104 748	325	10 546	12 392	4 894	28 157	1 031	58 325	17 084	101	50
Veränderung gegenüber		Dez. 2007	2	72	3	30	18	17	79	-6	8	58	25
		Nov. 2008	5	-41	-9	7	-5	-3	-1	2	41	2	-32
Januar - Dezember 2008	Anzahl		1 274 470	6 399	154 179	138 663	56 734	355 975	10 463	756 552	149 676	1 215	589
Veränderung gegenüber		Jan. - Dez. 2007	-3	-3	-6	7	0	-0	20	-4	-5	26	2
durchschnittliches Schlachtgewicht⁴													
Dezember 2008	kg		x	315	357	302	288	320	134	94	21	18	264
Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen													
Dezember 2008	t		14 990	102	3 769	3 738	1 407	9 017	138	5 465	356	2	13
Veränderung gegenüber		Dez. 2007	7	63	2	29	17	15	59	-5	8	58	25
		Nov. 2008	-0	-41	-9	8	-4	-2	-0	1	40	2	-32
Januar - Dezember 2008	t		189 940	2 128	54 996	41 817	16 313	115 253	1 493	69 897	3 120	22	155
Veränderung gegenüber		Jan. - Dez. 2007	-3	-6	-8	5	-2	-3	13	-5	-9	26	2
Hausschlachtungen													
Dezember 2008	Anzahl		342	5	21	12	47	85	4	106	140	7	–
Veränderung gegenüber		Dez. 2007	-14	-50	31	9	7	5	x	-45	13	x	–
		Nov. 2008	-51	-83	-32	-73	-64	-64	33	-57	-32	17	–
Schlachtmenge⁴ der Hausschlachtungen													
Dezember 2008	t		40	2	8	4	14	26	1	10	3	0	–

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben² ohne Kälber³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1